



NEUERWEG

ORGAN DES ZENTRALKOMITEES DER SED FÜR FRAGEN DES PARTEILEBENS • N. 2/1973

Gesellschaftliche Aktivität – Ausdruck erfolgreicher staatlicher Arbeit

Von Friedrich Ebert,
Mitglied des Politbüros des ZK der SED*)

Auf der 8. Tagung des Zentralkomitees wurde die Erfüllung der Beschlüsse des VIII. Parteitagess erneut umfassend eingeschätzt. Die Bilanz bestätigt sehr nachdrücklich die Richtigkeit der vom VIII. Parteitag beschlossenen Generallinie. In der Zeit seit dem Parteitag gelang unserer Republik der Durchbruch zur gleichberechtigten Teilnahme am internationalen Leben. Das Zentralkomitee charakterisierte das Jahr 1972 als das Jahr der Konsolidierung und des Aufschwungs auf weiten Gebieten des gesellschaftlichen Lebens. Wir gehen an die Erfüllung der höheren Aufgaben des neuen Jahres mit einer guten Ausgangsposition und in der Gewißheit, daß sich unsere Anstrengungen lohnen, daß unser Leben ständig schöner und reicher wird. Die Ziele für 1973 sind hochgesteckt, aber real. Wir sind sicher, daß wir den Plan unter der klugen Führung der Partei mit der Kraft und Initiative der Arbeiterklasse und aller Werktätigen meistern werden.

Wie die bisherigen Erfolge nur mit Hilfe einer starken sozialistischen Staatsmacht errungen werden konnten, so verlangt auch die Lösung der vor uns stehenden Aufgaben, die sozialistische Demokratie weiterzuentwickeln und zu vervollkommen. Dem dient das „Gesetz über den Ministerrat der DDR“, und darum geht es auch in dem „Gesetz-

*) Nach einem Vortrag vor Parteiarbeitern am 11. Dezember 1972